

Öffentlicher Teil
Protokoll
16. Sitzung Prüfungsausschuss
Bachelorstudiengang Psychologie
Donnerstag 6. Mai 2010, 15.00 bis 16.00 Uhr

Teilnehmer/innen:

Professoren:

Michael Niedeggen (Vorsitzender)
Katja Liebal
Herbert Scheithauer

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Lars Michael

Studierende:

Caroline Meyer
Marcel Reich

Studienbüro:

Stefan Petri

Studentischer Studienberater:

Toni Muffel

Prüfungsbüro:

Renate A. Schulz

TOP 1: Annahme der Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird ergänzt:

TOP 7, 8, 9 Nicht Öffentlich

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 15. Sitzung vom 18. Febr. 2010

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Empfehlung für die Umrechnung von Noten für im Ausland erworbene Studien- und Prüfungsleistungen

Als Basis für Umrechnungen von Noten, die im Ausland erworben wurden, wird die von Herrn Reich vorgelegte Umrechnungstabelle herangezogen. Diese ist als Anlage 1 diesem Protokoll beigelegt.

TOP 4: Abzugebende Fallanalysen im Modul Grundlagen psychologischer Intervention – Vorschlag Scheithauer / Westmeyer

In Abstimmung mit Herrn Westmeyer schlägt Herr Scheithauer vor, dass als Prüfungsleistung für dieses Modul für die Übungen I und II jeweils nur 1 schriftliche Fallanalyse mit maximal 8 Seiten im Laufe des Semesters zu erstellen sein sollte. Der Prüfungsausschuss stimmt dem zu.

TOP 5: „Vorgezogene“ Leistungspunkte für Masterbewerbung für WS 2010/11 bei den Modulen Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie, Arbeits- und Berufspsychologie

Für die anstehenden Masterbewerbungen, deren Bewerbungsfrist an einigen Universitäten (Leipzig und Göttingen) bereits am 30.4. bzw. am 15.5.2010 endet, erhalten die Studierenden eine Bestätigung über die aktuell erworbenen Leistungspunkten. Für die Module Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie, Arbeits- und Berufspsychologie wird dabei in Abstimmung mit den Arbeitsbereichen die Hälfte der zu erreichenden Leistungspunkteanzahl berechnet.

TOP 6: Prüfungspläne Sommersemester 2010

Der Prüfungsplan wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Die Klausur „Grundlagen der Klinischen Psychologie (3. Studienjahr) ist in Abstimmung mit Frau Auckenthaler auf Do 22. Juli 2010, 10 – 12 Uhr, terminiert.

Die Klausur Kinder- und Jugendpsychiatrie wird auf Wunsch der Klinik für Psychiatrie (Frau Prof. Lehmkuhl) um eine Woche auf Di 10. Aug. 2010, 18.15 Uhr, verschoben.

Der Prüfungsplan wird als Anlage 2 diesem Protokoll beigelegt.

TOP 7 nicht öffentlich

TOP 8 nicht öffentlich

TOP 9 nicht öffentlich

TOP 10: Berichte – Verschiedenes

- Zulassung für Studierende in Bachelorstudiengängen, die im Diplomstudiengang Psychologie eine Prüfung endgültig nicht bestanden haben

Bei endgültig nicht bestandener Abschlussprüfung im Diplom-Studiengang Psychologie besteht die Möglichkeit für die Kandidaten, sich für einen Bachelorstudiengang Psychologie zu bewerben. Die Zulassung kann abgelehnt werden, wenn das Wahlfach, das im Diplom endgültig nicht bestanden wurde, inhaltlicher Bestandteil des Bachelorstudiums ist.

TOP 11: Nächster Sitzungstermin:

Donnerstag, 24. Juni 2010, 14.00 Uhr

Für das Protokoll

Renate A. Schulz

20. Mai 2010

Anlage 1 zum Protokoll 16. Sitzung Prüfungsausschuss Bachelorstudiengang Psychologie vom 6. Mai 2010

**Richtlinie der Universität Regensburg für die Internationalisierung der Studiengänge
11.02.2010**

Präambel

Am 19. Juni 1999 unterzeichneten 29 europäische Staaten die Bologna-Erklärung und fassten das Ziel, bis zum Jahr 2010 einen gemeinsamen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Meilensteine des damit in Gang gesetzten Bologna-Prozesses waren die Einführung der neuen

gestuften Studienstruktur, eines kompatiblen Leistungspunktesystems, die Verbesserung der **Anerkennung** von Abschlüssen und Studienleistungen durch die Ratifizierung und Umsetzung der Lissabon-Konvention sowie zahlreiche Maßnahmen zur Förderung der Mobilität der Studierenden.

Die Universität Regensburg unterstützt die Ziele des Bologna-Prozesses. Wichtiges Anliegen ist es, zum einen die auslandsbezogene Mobilität der Regensburger Studierenden weiter zu erhöhen und zum anderen als Wissenschaftsstandort noch attraktiver für ausländische Studierende zu werden.

Die folgenden Richtlinien sollen einen Rahmen für die weitere praktische Umsetzung des Internationalisierungsprozesses an der Universität Regensburg geben und eine Fortentwicklung der bereits ergriffenen Maßnahmen fördern.

I. Anerkennung im Ausland erbrachter Studienleistungen

1) Im Ausland erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen werden in der Regel anerkannt, außer sie sind nicht gleichwertig. Gleichwertigkeit von Modulen ist gegeben, wenn sie einander in Inhalt, Umfang und Anforderung im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung vorzunehmen. Im Mittelpunkt der Gleichwertigkeitsprüfung stehen die Lernergebnisse (Kompetenzen). Die Anerkennung erfolgt insbesondere, a. wenn die Lernziele weitgehend übereinstimmen, b. wenn ein „learning agreement“ vorher schriftlich abgeschlossen wurde. Leistungen können sowohl im Pflicht- als auch im Wahlbereich anerkannt werden.

2) Die Feststellung der Gleichwertigkeit erfolgt auf Grundlage einer von den Studierenden beizubringenden ausreichenden Dokumentation (Kursbeschreibung und Leistungsnachweis). Die Beweislast, dass eine im Ausland erbrachte Leistung nicht gleichwertig ist, liegt bei der die Bewertung durchführenden Stelle. Bei Nicht-Anerkennung muss eine Begründung angegeben werden. Kleinere quantitative Abweichungen (Zahl der Leistungspunkte) sind keine hinreichende Begründung für die Verweigerung der Anerkennung.

3) Für einen Studienabschluss der Universität Regensburg müssen Studierende die nach den jeweiligen Prüfungsordnungen erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen nachweisen. Von Einschränkungen, wie der Festlegung einer Mindeststudienzeit an der Universität Regensburg, der Festlegung von Anrechnungshöchstgrenzen oder von Regelungen, die die Anrechnungsmöglichkeiten bei bestimmten Modulen (z.B. keine Anrechnung der Masterarbeit) generell ausschließen, wird abgesehen. Eine Studienzeit von einem akademischen Jahr an der Universität Regensburg wird empfohlen.

4) Die von den ausländischen Universitäten vergebenen Noten werden grundsätzlich akzeptiert; die Notenumrechnung erfolgt entsprechend einer universitätsweit abgestimmten und kontinuierlich zu ergänzenden Umrechnungstabelle durch das Prüfungsamt. [Siehe beigegefügte Umrechnungstabelle]

5) Für Studierende der Universität Regensburg, die ein Auslandssemester absolviert haben, sollte die Teilnahme an Prüfungen, die im Erstversuch abzulegen sind und in das

Urlaubssemester fallen, zeitnah (z.B. im Rahmen einer angebotenen Wiederholungsklausur) ermöglicht werden.

II. Studienorganisation zur Förderung der Auslandsmobilität

1) In Bachelor- und Masterstudiengängen sollte eine Auslandsstudienphase ausdrücklich empfohlen werden und problemlos möglich sein. Dies sollte in der Studiengangsstruktur und in den entsprechenden Studien- und Prüfungsordnungen abgebildet werden. [Nähere Hinweise enthält das beigefügte Dokument des Akademischen Auslandsamts]

2) Die Bewerbungstermine für ausländische Studierende sollten so gelegt werden, dass ein ausreichendes Zeitfenster für die zusätzlich notwendigen Formalia (z.B. Aufenthaltsgenehmigung) vorhanden ist.

III. Unterrichtssprache

In geeigneten Studiengängen sollen Lehrveranstaltungen auch auf Englisch (bzw. bei den Philologien in der Landessprache) angeboten werden.

IV. Besetzungsverfahren für Professuren

1) Freie Professuren sind gemäß Art. 18 Abs. 3 Satz 1 des Bayerischen Hochschulpersonalgesetzes in der Regel international auszusuchen. Deutschkenntnisse in der Fachsprache sind nicht immer Voraussetzung, aber nach vier Jahren müssen Lehrveranstaltungen auch auf Deutsch angeboten werden können.

2) Von den Fakultäten wird bei der Besetzung freier Professuren darauf verwiesen, dass Lehrveranstaltungen in geeigneten Fächern auch auf Englisch (bzw. bei den Philologien in der Landessprache) abgehalten werden sollen.

Umrechnungstabellen (Stand 23.12.2009)

für an ausländischen Hochschulen erbrachte Prüfungsleistungen

alle Angaben unter Vorbehalt (insbesondere bei Änderung der Notenskala müssen die Umrechnungsschlüssel entsprechend angepasst werden)

AUSTRALIEN

HD High Distinction 100 – 85 = 1,0

84 – 82 = 1,3

D Distinction 81 – 79 = 1,7

78 – 77 = 2,0

76 – 75 = 2,3

74 – 71 = 2,7

C Credit 70 – 68 = 3,0

67 – 65 = 3,3

P Pass 64 - 57 = 3,7

56 - 50 = 4,0

BELGIEN

20 - 19 = 1,0

18 = 1,3

17 = 1,7

16 = 2,0

15 = 2,3

14 = 2,7
13 = 3,0
12 = 3,3
11 = 3,7
10 = 4,0

DÄNEMARK (Copenhagen Business School)

Bis ca. Sommersemester 2007 Ab WS 07/08

13 = 1,0 12 = 1,0
11 = 1,3 10 = 1,7
10 = 1,7 7 = 2,3
9 = 2,3 4 = 3,0
8 = 2,7 2 = 4,0
7 = 3,3
6 = 4,0

FINNLAND (Helsinki)

Sofern nur die Bestehensnoten A bis E vergeben werden, gilt der Umrechnungsschlüssel für Schweden

HANKEN, Swedish School of Economics and Business Administration:

excellent 100 - 90 = 1,0
very good 89 - 80 = 1,7
good 79 - 70 = 2,3
satisfactory 69 - 60 = 3,0
pass 59 - 50 = 4,0

Helsinki School of Economics and Business Administration:

Excellent (100 – 86) 100 – 86 = 1,0
very good (85 - 70) 85 – 78 = 1,3
77 – 70 = 1,7
good (69 – 60) 69 – 65 = 2,0
64 – 60 = 2,3
59 – 56 = 2,7
satisfactory (59 – 50) 55 – 53 = 3,0
52 – 50 = 3,3
Sufficient (49 – 40) 49 – 45 = 3,7
44 – 40 = 4,0

FRANKREICH

Sofern nur die Bestehensnoten A bis E vergeben werden, gilt der Umrechnungsschlüssel für Schweden;

Sonst gilt folgender Umrechnungsschlüssel:

20,00 - 16,0 = 1,0
15,99 - 14,0 = 1,3
13,99 - 13,5 = 1,7
13,49 - 13,0 = 2,0
12,99 - 12,5 = 2,3
12,49 - 12,0 = 2,7
11,99 - 11,5 = 3,0
11,49 - 11,0 = 3,3
10,99 - 10,5 = 3,7
10,49 - 10,0 = 4,0

GROSSBRITANNIEN

100 - 80 = 1,0
79 - 70 = 1,3
69 - 66 = 1,7
65 - 63 = 2,0
62 - 60 = 2,3
59 - 56 = 2,7

55 - 53 = 3,0
52 - 50 = 3,3
49 - 45 = 3,7
44 - 40 = 4,0

IRLAND

University College Dublin
ab WS 07/08 bis Sommersemester 2007

A+ sowie A = 1,0 100 - 90 = 1,0

A- = 1,3 89 - 80 = 1,3

B+ = 1,7 79 - 70 = 1,7

B = 2,0 69 - 65 = 2,0

B- = 2,3 64 - 60 = 2,3

C+ = 2,7 59 - 55 = 2,7

C = 3,0 54 - 50 = 3,0

C- = 3,3 49 - 47 = 3,3

D+ sowie D = 3,7 46 - 45 = 3,7

D- = 4,0 44 - 40 = 4,0

University of Dublin (Trinity College) sowie Dublin City University

First Class Honors 100 - 80 = 1,0

79 - 70 = 1,3

69 - 66 = 1,7

Second Class, First Division 65 - 63 = 2,0

62 - 60 = 2,3

59 - 56 = 2,7

Second Class, Second Division 55 - 53 = 3,0

52 - 50 = 3,3

Third Class Honors 49 - 45 = 3,7

44 - 40 = 4,0

ITALIEN

ab 30 = 1,0

29 - 28 = 1,3

27 = 1,7

26 - 25 = 2,0

24 = 2,3

23 - 22 = 2,7

21 = 3,0

20 = 3,3

19 = 3,7

18 = 4,0

KANADA

A+ = 1,0

A = 1,3

A- = 1,7

B+ = 2,0

B = 2,3

B- = 2,7

C+ = 3,0

C = 3,3

C- = 3,7

D = 4,0

NIEDERLANDE

10 = 1,0

9,9 - 9,5 = 1,3

9,4 - 9,0 = 1,7
8,9 - 8,5 = 2,0
8,4 - 8,0 = 2,3
7,9 - 7,5 = 2,7
7,4 - 7,0 = 3,0
6,9 - 6,5 = 3,3
6,4 - 6,0 = 3,7
5,9 - 5,5 = 4,0

POLEN

falls „3“ unterste Bestehensnote falls „2“ unterste Bestehensnote

5,0 (sehr gut) = 1,0 6,0 (ausgezeichnet) = 1,0

4,5 (über gut) = 1,7 5,5* = 1,3

4,0 (gut) = 2,3 5,0 (sehr gut) = 1,7

3,5 (gut genug) = 3,0 4,5* = 2,0

3,0 (hinreichend) = 4,0 4,0 (gut) = 2,3

3,5* = 2,7

3,0 (hinreichend) = 3,0

2,5* = 3,3

2,0 (zulässig) = 4,0

** Zwischennoten werden nicht von allen Hochschulen verwendet*

RUMÄNIEN

10 = 1,0

9 = 1,3

8 = 2,0

7 = 2,7

6 = 3,3

5 = 4,0

SCHWEDEN

A (excellent) = 1,0

B (very good) = 1,7

C (good) = 2,3

D (satisfactory) = 3,0

E (sufficient) = 4,0

SCHWEIZ

Ausgezeichnet 6,0 bis 5,8 = 1,0

Sehr gut 5,7 bis 5,5 = 1,3

5,4 bis 5,2 = 1,7

Gut 5,1 bis 5,0 = 2,0

4,9 bis 4,8 = 2,3

Befriedigend 4,7 bis 4,6 = 2,7

4,5 = 3,0

4,4 bis 4,3 = 3,3

Genügend 4,2 bis 4,1 = 3,7

4,0 = 4,0

SPANIEN

10,00 - 9,50 = 1,0

9,49 - 9,00 = 1,3

8,99 - 8,34 = 1,7

8,33 - 7,67 = 2,0

7,66 - 7,00 = 2,3

6,99 - 6,60 = 2,7

6,59 - 6,10 = 3,0
6,09 - 5,70 = 3,3
5,69 - 5,30 = 3,7
5,29 - 5,00 = 4,0

TSCHECHIEN

Excellent (100 - 90) 100 - 95 = 1,0
94 - 90 = 1,3
89 - 85 = 1,7
very good (89 - 75) 84 - 80 = 2,0
79 - 75 = 2,3
74 - 72 = 2,7
71 - 69 = 3,0
good (74 - 60) 68 - 66 = 3,3
65 - 63 = 3,7
62 - 60 = 4,0

UNGARN

5 (sehr gut) = 1,0
4 (gut) = 2,0
3 (mittelmäßig) = 3,0
2 (genügend) = 4,0

USA (sofern auch A+ vergeben wird, gilt meist Umrechnung wie bei Kanada)

A = 1,0 (Murray: nur Note 1,0 wenn Bescheinigung, dass unter den besten 5 %)

A- = 1,3

B+ = 1,7

B = 2,0

B- = 2,3

C+ = 2,7

C = 3,0

C- = 3,3

D+ = 3,7

D = 4,0

VENEZUELA

20 - 19 = 1,0

18 = 1,3

17 = 1,7

16 = 2,0

15 = 2,3

14 = 2,7

13 = 3,0

12 = 3,3

11 = 3,7

10 = 4,0

Auslandsstudium und Anerkennung von Studienleistungen in den Bologna-konformen Studiengängen

- Das Auslandsfenster sollte im 5. Semester bzw. 3. Jahr des Bachelor-Studiengangs bzw. im 3. Semester bzw. 2. Jahr des Masterstudiengangs eingebaut werden.
- Um die Anerkennung zu erleichtern, sollte in den Studiengang ein „Freies Modul“ im Umfang von 30 Kreditpunkten eingebaut werden. Inhaltlich sollten die Bestandteile dieses

Moduls möglichst flexibel wählbar sein und sich komplementär zu den Inhalten des Studiengangs an der Heimathochschule verhalten.

- Die Komponenten dieses Freien Moduls müssen innerhalb eines Semesters absolviert werden können (es darf also nicht über mehrere Semester verteilt sein), so dass es auch während des Semesters im Ausland absolviert werden kann. Es kann zu einer Spezialisierung genutzt werden oder auch zur thematischen Vorbereitung der Bachelor oder Master-Arbeit, die in der Regel im letzten Semester geschrieben wird.
- Im 5. Semester des Bachelor bzw. 3. Semester des Master sollen keine Pflichtmodule des Studiengangs bzw. keine semesterübergreifenden Module unter Einbeziehung dieses Semesters (das für die Auslandsphase vorgesehen ist) angesiedelt sein.
- Die Semester-Randzeiten sollten frei von Verpflichtungen (Prüfungen, Praktika etc.) gehalten sein, damit versetzte Semesterzeiten nicht zu Problemen führen: für das WS (=5. Semester) muss der Zeitraum von Mitte August bis Ende März freigehalten werden.
- Regelungen zur Wiederholung von Prüfungen sollten möglichst flexibel gehandhabt werden, so dass in dem der Auslandsphase vorausgehenden Semester nicht bestandene oder nicht abgelegte Prüfungen nach Abschluss der Auslandsphase wiederholt werden können.

1/4 M. Sedlmeier

12.11.2008

Anlage 2 zum Protokoll 16. Sitzung Prüfungsausschuss Bachelorstudiengang Psychologie vom 6. Mai 2010

Prüfungsplan Bachelorstudiengang Psychologie			
Sommersemester 2010			
1., 2., 3. Studienjahr			
Klausuren	Datum	Uhrzeit	Klausurort
1. Studienjahr			
Allgemeine Psychologie <i>Jacobs, Engl, Heine</i>	Fr 23. Juli 2010	10-12 Uhr	HS 1 a
Biopsychologie <i>Niedeggen</i>	Mo 19. Juli 2010	10-12 Uhr	HS 2
Statistik II <i>Eid</i>	Di 13. Juli 2010	10-12 Uhr	HS 1 b
Sozialpsychologie <i>Liepmann, Eisermann, Torjus</i>	Di 27. Juli 2010	10-12 Uhr	HS 1b
ABV Informations- und Medienkompetenz <i>Heekeren</i>	Fr 30. Juli 2010	10-13.30 Uhr	HS 1 a
Wiederholung			
Allgemeine Psychologie <i>Jacobs, Engl, Heine</i>	Di 14. Sept. 2010	10-12 Uhr	HS 1 a
Biopsychologie <i>Niedeggen</i>	Mo 20. Sept. 2010	10-12 Uhr	HS 1 a
Statistik II <i>Eid</i>	Mo 13. Sept. 2010	10-12 Uhr	HS 1a
Sozialpsychologie <i>Liepmann, Eisermann, Torjus</i>	Mo 6. Sept. 2010	10-12 Uhr	HS 1 a
ABV Informations- und Medienkompetenz <i>Heekeren</i>	Do 16. Sept. 2010	10-13.30 Uhr	HS 1 a

Klausuren / Präsentationen / Fallanalysen etc.	Datum	Uhrzeit	Klausurort
2. Studienjahr			
Neurokognitive Psychologie	Mi 21. Juli 2010	10-12 Uhr	HS 1 a

<i>Jacobs, Heekeren</i>			
Grundlagen psychologischer Intervention <i>Westmeyer</i> <i>Scheithauer</i>	Fallanalysen <i>Themenabsprachen,</i> <i>Abgabetermine mit Dozenten/innen im laufenden Semester</i>		
Kompetenzbereich „Fachnahe Zusatzqualifikationen Diagnostische Verfahren <i>Ortner, Vormittag,</i> <i>Ritter</i>	2 x Präsentation + Ausarbeitung <i>Themenabsprachen,</i> <i>Abgabetermine mit Dozenten/innen im laufenden Semester</i>		
Wiederholung			
Neurokognitive Psychologie <i>Jacobs, Heekeren</i>	Mo 27. Sept. 2010	10-12 Uhr	HS 1 a
Grundlagen psychologischer Intervention <i>Westmeyer</i> <i>Scheithauer</i>	Fallanalysen <i>Themenabsprachen,</i> <i>Abgabetermine mit Dozenten/innen im laufenden Semester</i>		
Kompetenzbereich „Fachnahe Zusatzqualifikationen Diagnostische Verfahren <i>Ortner, Vormittag,</i> <i>Ritter</i>	2 x Präsentation + Ausarbeitung <i>Themenabsprachen,</i> <i>Abgabetermine mit Dozenten/innen im laufenden Semester</i>		

Klausuren / Präsentation, Ausarbeitung / Hausarbeit etc.	Datum	Uhrzeit	Klausurort
3. Studienjahr			
Gesundheitspsychologie <i>Schwarzer / Lippke</i>	Di 8. Juni 2010	16 – 18 Uhr	HS 1 a
Grundlagen der Klinischen Psychologie <i>Auckenthaler</i>	Mi 2. Juni 2010	14 – 16 Uhr	HS 2
Praxis der Klinischen	1 Präsentation +		

Psychologie <i>Scheithauer</i> <i>Schürmann</i> <i>Knaevelsrud</i>	Ausarbeitung <i>Themenabsprachen,</i> <i>Abgabetermine mit</i> <i>Dozenten/innen im</i> <i>laufenden Semester</i>		
Arbeits- und Berufspsychologie <i>Härtwig</i> <i>E. Hoff</i> <i>Hohner</i>	1 Hausarbeit <i>Themenabsprachen,</i> <i>Abgabetermine mit</i> <i>Dozenten/innen im</i> <i>laufenden Semester</i>		
Affines Fach			
Psychopathologie und Psychiatrische Krankheitslehre	Di 13. Juli 2010	16.30 – 18.00Uhr	Hörsaal West, Haus V, Klinikum Benjamin Franklin, Hindenburgdamm 30
Kinder- und Jugendpsychiatrie	Di 13. Juli 2010	18.15-19.45 Uhr	Campus Virchow- Klinikum, Lehrgebäude, Forum 3, Hörsaal Nr. 3
Wiederholung			
Gesundheitspsychologie <i>Schwarzer / Lippke</i>	Mi 28. Juli 2010	10.00 – 12.00 Uhr	HS 1 a
Grundlagen der Klinischen Psychologie <i>Auckenthaler</i>	Do 22. Juli 2010	10.00 – 12.00 Uhr	HS 1 a
Praxis der Klinischen Psychologie <i>Scheithauer</i> <i>Schürmann</i> <i>Knaevelsrud</i>	1 Präsentation + Ausarbeitung <i>Themenabsprachen,</i> <i>Abgabetermine mit</i> <i>Dozenten/innen im</i> <i>laufenden Semester</i>		
Arbeits- und Berufspsychologie <i>Härtwig</i> <i>E. Hoff</i> <i>Hohner</i>	1 Hausarbeit <i>Themenabsprachen,</i> <i>Abgabetermine mit</i> <i>Dozenten/innen im</i> <i>laufenden Semester</i>		
Affines Fach			
Psychopathologie und Psychiatrische	Di 3.8.2010	16.30 – 18.00 Uhr	Hörsaal West, Haus V, Klinikum Benjamin Franklin,

Krankheitslehre			Hindenburgdamm 30
Kinder- und Jugendpsychiatrie	Di 10.8.2010	18.15 – 19.45 Uhr	Campus Virchow- Klinikum, Lehrgebäude, Forum 3, Hörsaal Nr. 3

Stand 19. 5. 2010